

# Einsatzübung überrascht die Feuerwehren

Aktive müssen unter Atemschutz arbeiten

VON FRIEDRICH BERNSTORF

**NEGENBORN.** „Unklare Rauchentwicklung in einer Scheune an der Werner-von-Negenborn-Straße“ lautete die Einsatzmeldung für die Feuerwehren aus Negenborn und Brelingen, nachdem Sirenenalarm die Einsatzkräfte am Mittwochabend an den Feuerwehrhäusern zusammengerufen hatte.

Tatsächlich drang dichter Rauch aus dem Dachbereich der Scheu-

ne, als die Feuerwehren dort eintrafen. Doch nicht ein Feuer sondern eine Nebelmaschine war die Ursache für diese realistische Darstellung. Erst jetzt wurde den alarmierten Frauen und Männern der beiden Feuerwehren bewusst, dass es sich um eine gut geheim gehaltene Übung handelte. Sie war Bestandteil der Gemeinschaftsausbildung, die die beiden Feuerwehren betreiben.

Bei einsetzender Dunkelheit



Rauchentwicklung in einer Scheune (hinten rechts) war die Ausgangslage für die Feuerwehrobübung in Negenborn. Bernstorf

war Beleuchtung gefordert. Es mussten Schlauchbrücken auf der Landesstraße eingerichtet werden und es galt, vier vermisste Personen in der Scheune zu suchen und zu finden. In der von der Ortsfeuerwehr Negenborn ausgearbeiteten Übung stand auch der Einsatz

unter Atemschutz im Mittelpunkt.

Wie realitätsnah die Übung war, zeigt, dass schon bei den Übungsvorbereitungen aufmerksame Passanten beim Landwirt an der Tür geklingelt und auf die Rauchentwicklung aus der Scheune aufmerksam gemacht hatten.